

Ein Bergsteiger plaudert aus dem Nähkästchen

Salzgitter-Bad Peter Brunnert liest in der Kniestedter Kirche aus seinen Büchern.

Von Stefanie Hiller

Eigentlich findet Peter Brunnert die Kletterei „absurd und gefährlich“. Trotzdem lässt ihn das Bergsteigen seit seinem 15. Lebensjahr nicht los. Jetzt ist er 58 Jahre alt und hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Er ist Bergsteiger und Autor. In der Kniestedter Kirche präsentierte der Hildesheimer auf Einladung des Literaturbüros vor 30 Zuhörern Auszüge aus seinen Büchern.

„Es sind Geschichten des Scheiterns, der Misserfolge und des Deppentums“, sagt Brunnert zur Einleitung schmunzelnd und erzählt auch gleich, wie er zum Bergsteigen gekommen ist. Seit



Peter Brunnert las in der Kniestedter Kirche aus seinen Büchern. Foto: Hiller

seinem Urlaub in den Dolomiten im Jahr 1972 habe ihn die Kletterei nicht mehr losgelassen. „Bergsteigen ist sinnfrei, aber es macht riesigen Spaß.“ Kurzweilig plaudert er aus dem Nähkästchen. Er bezeichnet sich selber als „läster-

mäuligen Autor“, der einer absurden Leidenschaft frönt. So sind auch seine Geschichten: ein bisschen makaber, aber unglaublich kurzweilig und humorvoll. Sehr anschaulich schildert er Klettererlebnisse aus dem Bergmassiv, teilweise gefährliche Situationen, die aber meist gut enden. Gern klettert er im Elbsandsteingebirge in der sächsischen Schweiz. Hierüber hat er ein Buch geschrieben: „Klettern ist sächsy“.

„Wir Bergsteiger sind ein bisschen Getriebene“, erklärt er weiter. Außerdem fasziniere es, sich zu fordern und an seine Grenzen zu gehen. Der Kopf dürfe nur am Bergsteigen sein, sonst stürze man ab.